

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Johann Thomas v. Rauner.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 18.10.1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-21785

16. 10. 1797

A 173 65

Hochgeborenen Herr,

Sehr geehrter Herr mein Patron,

Ich habe am 28. Sept. a. c. sehr viel zu tun
wegen meiner contrairlichen Verbindungen, als
wegen des beabsichtigten Ausfluges, den 2. Wochen,
da ich in Linz gewesen, zu beabsichtigen und zu
planen. Denn ich ist zu aller Vorgehens bedürftig.
Ich weiß, dass Herr Graf H. von Johannes
Christen die gute Education, so er gesucht,
so sehr überaus bescheiden angesehend, und
nicht wenig seine Mittel und Wege zum regu-
liren u. christlich Wandel mit besorg. ließ.
Da nun Verschieden um das willen, und den
Gedanken bin, dass ich, ob auch in dem Ed-
dago. Regio oder Orphanotrophio ein
Zügel sehr leicht aufrecht u. geduldet Herr
H. von so eingestrichelt werden, geschehen,
auch mit einem neuen Schritt weiter zu
formate werden u. sonst alles so mit ich
eingeweiht werden, dass ich in loco solitario
ohne Anwesenheit seiner Studien ich sei
mit glückst aber mit nicht und nicht
coercit, ~~da~~ u. zu guter Ordnung ge-
breitet werden; Ich setze dieselbe, ganz

[illegible]

für Wollgobf. Galtz. 2. Haupt-

Wm. E. L. French